

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1777**

25.8.1777 (No. 35)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-975345](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-975345)

# Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.



Montag, den 25. Aug. 1777.

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es wird hiemit nochmals zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß über des Gastwirth Herlings Ehefrau im Neuenhause bey Oldenburg, ein Curator in der Person des hiesigen Bürgers Conrad Freye bestellet worden, mithin niemand sich ohne Vorwissen des besagten Curatoris mit der Curandin in verbindliche Handlungen einlassen solle. Wovon jedoch nachrichtlich angefüget wird, daß in Ansehung der wirthschaftlichen Nahrung und des dabey erforderlichen Umsatzes gegen baares Geld, eine Ausnahme zu machen; als in welchen Stücken nach wie vor mit der Curandin allein, so lange ihr die Führung der Wirthschaft im Neuenhause anvertrauet bleibt, gültig gehandelt werden mag. Uebrigens werden alle und jede, welche an des Gastwirth Herlings Ehefrau ex quocunque capite vel causa einige Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch befehliget, solche Forderungen am 6ten Oct. a. c. auf hiesiger Hochfürstl. Regierungscanzley, bey Strafe des ewigen Stillschweigens, anzugeben und gehdrig zu bescheinigen.
- 2) Johann Krumland, zu Ekhorn, hat seine aus weyland Professoris Pfanzgen Erben Verpantung gekaufte, bey der Stauweyde belegene Wische, die er mit Hilbert Gerdes, Gerd Hellmers und Johann Hinrich Rosenbohm gemeinschaftlich besessen, so weit er jetzt Antheil daran hat, an Dietrich Helms verkauft.  
Die Angabe ist den 29sten Sept. a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungscanzellen.
- 3) Dietrich Fischbecke, zum Rordermohr, ist gesonnen, seine daselbst belegene vormalige Schaeckhorstische ein viertel Bau Stückweise, sodann einen Kamp, sogenanntes Hanensteeckers Land, etwa sechs Flock groß, am 3ten Oct. a. c., in seinem Wohnhause, verkaufen zu lassen.  
Die Angabe ist den 24sten Sept. a. c., beim hiesigen Hochfürstl. Landgerichte.
- 4) Weyland Johann Christian Hinrichs, zum Mollberge, älteste Tochter, Talle Helene, ihr







im Jahre. Ausser der jährlich zu erlegenden Meyerpflicht, an Gelb-  
Frucht, und Ruchgefällen, wird von sämmtlichen Meyern bey Ver-  
änderungsfällen Weinkauf bezahlet; Von den selbigen Meyern  
aber annoch auffer solchen Sterbfall, so nach Beschaffenheit in Thei-  
lung des halben Einguts, an Früchten, lebendigem Bleh und Haus-  
geräth, oder, wann einer der das Meyergut nicht mehr besitzt, ver-  
storben, in Lieferung einer Kuh oder Ochsens bestehet; desgleichen  
müssen alle von den selbigen Meyerstellen gehende Kinder frey ge-  
kauft werden. d) An Ländereyen: Einem ziemlich weitläufigen Ge-  
höfte mit Eichbäumen vor dem Hofe; verschiedenen einzelnen gut zu  
verheurenden Gärten; 80 Juck oder Tagwerk des besten Wieselan-  
des; ohngefähr 120 bis 130 Scheffel Saatländereyen; dem Vierten  
Hocke von 80 Scheffel Saatländereyen; und auffer dem Herren-Stuhl  
in der Wardenburger Kirche verschiedenen Kirchenständen und Begräb-  
nissen, auf dem Kirchhofe und in der Kirche daselbst. So wird hie-  
mit bekannt gemacht, daß hierbeschriebenes Gut am 12. September  
des gegenwärtigen 1777. Jahres in des Weinhändlers und Provi-  
soris Herrn Gerhard von Harten Hause hieselbst in Oldenburg, im  
ganzen zum öffentlichen Verkauf aufgesetzt, und daserne nicht hin-  
länglich dafür geboten würde, mit dem stückweisen Verkauf desselbi-  
gen Tages der Anfang gemacht werden soll; und sollen an diesem  
Tage nachfolgende Stücke aufgesetzt werden, als: 1) die Haus-  
stelle oder die sogenannten Junkerbuden in der Stadt Oldenburg; 2)  
die sämmtlichen Meyer mit ihrem dem Gute zu leistenden Prästanbis;  
3) ein Theil Kirchenstände; 4) die Mastgerechtigkeit auf dem Döb-  
ler Wehe und Harber, Holz. Der weitere stückweise Verkauf aber  
soll auf dem Gute selbst, am 26 September geschehen; da dann  
zuerst das Wohnhaus mit etwas Wiese, und Saatländereyen, auch alle  
Gutsgerechtigkeiten, sodann 4 Separate Hausstellen und so die  
Ländereyen aufgesetzt werden sollen. Die näheren Nachrichten von  
der Beschaffenheit dieses Guts können die Kaufliebhaber hieselbst in  
Oldenburg von dem Herrn Canzlisten Erdmann erhalten, auch den  
Grundriß des Guts bey ihm einsehen.

- 1) Es sind beyland Frau Justig. Nähin von der Loy Erben gewillet, das zum Hofen  
in Nothenkircher Vogten belegene adelich freye Gut, die alte Cansley genannt,  
den 12ten Sept., als am Freytag nach dem 1sten Sonntage Trin., in Olte Ostens-  
dorfs Wirthshause, im Hajenwerk, um Maytag 1778. anzutreten, wieder ver-  
heuern zu lassen. Die Liebhaber können also am besagten Tage, des Nachmittags  
um zwey Uhr daselbst sich einfinden.
- 2) Dem Borchert Ruckens, zu Neuenhof, sind vor einiger Zeit ein schwarzbraunes Mut-



- ter, Pferd nebst Küllen von selbiger Farbe, und ein dreijähriger Fuchs, beyde am Huf B. K. gezeichnet, von seinem Lande weggekommen. Dem Anweiser dieser Pferde wird ein gut Trinkgeld versprochen.
- 4) Der Herr Cammer-Rath Knodt, zu Barel, ist gewillet, die vormaligen Hermann Kloppenburgischen Güter zum Seefeld, so Bernhard Buse aus dessen Concurse geldset, und an den Herrn Cammer-Rath Knodt wieder verkauft hat, öffentlich, meißbietend und gerichtlich am 4ten Sept., in Rudolphs Wirthshause, zum Seefeld der Schaart, ganz oder Stückweise verheuern zu lassen.
  - 5) Das von dem Cammer-Secretair Herbart bewohnte, in der kleinen Kirchenstrasse belegene Haus, wird auf Ostern 1778. henerlos. Wer solches zu mietthen, auch das an der Langenstrasse belegene, vormalige Chirurgi Boden Haus zu kaufen gewillet, wolle sich bey des weyl. Herrn Rathverwandten Ostfings Erben melden.
  - 6) Weyland Johann Wilhelm Bbdekers Frau Wittwe, zur Braake, will daselbst am 16ten Sept. a. c. und folgenden Tagen allerhand Hausgeräth und Sachen, auch Vieh, als verschiedenes Silber, Zinnen, Kupfer, Messing, und Eisenzeug, etliche Schränke, Comoden, Coffres, Tische, Stühle, Bänke, Spiegel, worunter zwey grosse egale mit sechs dazu gehörigen Lampeten, in braunen Rahmen vergoldet, einige Betten und Bettstellen mit Guardinien, allerhand Leinen- und Drellzeug, Schildereyen, Porcellain und Steinzeug, ein Clavier, etliche silberne Taschenuhren, auch grosse Haus-Uhren, worunter eine englische Schlag-Uhr mit Mahagoni Kasten, zwey grosse kupferne Braukessel, ein grosser und ein kleiner Distillier-Kessel, verschiedenes Braugeräthe, auch grosse und kleine hölzerne Fässer, einige grosse ledige Wein-Fässer mit eisernen Bänden, und dazu oder zum Wein absetzen gehörigen Geräthschaften, etliche beschlagene und unbeschlagene Wagen, grosse und kleine Holzschlitten, auch Pferdegeschir und verschiedene andere Stücke, sodann zwey Pferde, einige gesenchte und ungesenchte milchende Kühe, und etliche Stücke jung Hornvieh, öffentlich den Meißbietenden verkaufen lassen.
  - 7) Herr Hinrich Hermann Nchgelis ist gewillet, die auf dem Finken Ban zu Strückhausen belegene 15 Stück Landes, auf ein oder mehrere Jahre von Maytag 1778. an, anderweitig verheuern zu lassen. Wer Lust hat dieselben entweder Hammweise, oder überhaupt zu heuern, kann sich am 29sten dieses, Nachmittags um zwey Uhr, in Gerd Hohns Wirthshause zu Develgdanne einfinden, und mit dem Verheurer accordiren.
  - 8) Der Chirurgus Maes, zu Develgdanne, hält jetzt einen Gesellen, den er zu Patienten senden kann, der auch zum Aderlassen und sonsten geschickt ist.
  - 9) Weyl. Hinrich Gerhard Schröders Bohnhaus, zu Elsfleth, soll mit Vorbehalt oberlicher Bewilligung von dem gegenwärtigen Vormund Jürgen Kloppenburg, zu Wardenfleth, auf ein oder mehrere Jahre, Maytag 1778. anzutreten, verheuert werden.
  - 10) Ein junger Mensch, der gut schreiben und rechnen kann, suchet als Bedienter Condition. Nähere Nachricht in der Expedition der Anzeigen.

